

IV 106

Vorl. Verz.

W. S. 1946/47



Uchert

FRIDERICIANA
TECHNISCHE HOCHSCHULE
KARLSRUHE

PERSONAL-
UND
VORLESUNGS-
VERZEICHNIS

WINTER-SEMESTER 1946/47

IV, 106

12 11 46

Fernrufe der Hochschule:

Verwaltung 4092, 4093.

Westhochschule (Telegraphenkaserne) 6994.

Baubureau der Hochschule 4528.

Institut für Apparatebau 5483

Fakultät für Architektur 4095

Ausländeramt 2188

Institut für Beton- und Stahlbau 7521

Bibliotheksverwaltung 1475

Botanisches Institut 4992

Institut für Brennkraftmaschinen 1723

Chemisches Institut, anorg. Abt. 4091

Chemisches Institut, organ. Abt. 4298

Chemisch-technisches Institut 5507

Gasinstitut 5017

Geodätisches Institut 2841

Hochspannungsinstitut 4674

Lehrstuhl für Ingenieurbau 2188

Kältetechnisches Institut 4096

Forschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung 4654,

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt 386

Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen 4099

Mechanisch-technologisches Institut 5473

Physikalisches Institut 9578

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie 4094

Presseamt 1723

Staatl. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt 5654

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen 3856

Institut für Strömungsmaschinen 5457

Studentenschaft 4092, 4093

Fridericana
Technische Hochschule Karlsruhe

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis

Winter-Semester 1946/47

1948 560

Karlsruhe 1946

Veröffentlicht unter der Zulassung Nr. US — W — 1044
der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung

Semestereinteilung

Wintersemester 1946/47

Vorlesungsbeginn : 4. November 1946

Vorlesungsschluß : 1. März 1947

Sommersemester 1947

Vorlesungsbeginn : 14. April 1947

Vorlesungsschluß : Ende Juli 1947



Inhalt

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen	4
2. Honorare und Gebühren	9

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

3. Akademische Behörden und Verwaltung	10
4. Lehrkörper und Beamte	11
5. Institute	17

C. Vorlesungsverzeichnis

6. Verzeichnis der Vorlesungen	21
7. Studienpläne	33

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen

Einteilung des Unterrichts

Die Unterrichtsgebiete der Hochschule sind aufgeteilt in fünf Fakultäten (sieben Abteilungen).

Diese sind

- I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften mit den Abteilungen:
 1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften
 2. Abteilung für Geisteswissenschaften.
- II. Fakultät für Architektur.
- III. Fakultät für Bauingenieurwesen.
- IV. Fakultät für Maschinenwesen mit den Abteilungen:
 1. Abteilung für Maschinenbau
 2. Abteilung für Elektrotechnik.
- V. Fakultät für Chemie.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Seminarien, Praktiken, Übungen und Lehrausflügen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen Forschungsinstitute, Laboratorien, Sammlungen und die Bibliothek.

Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- die Staatliche Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt,
- die Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt.

Ihre wissenschaftliche Ausbildung, die je nach der Fachrichtung mit der Diplomprüfung oder der Doktorprüfung abschließt, finden an der Hochschule:

- Architekten,
- Botaniker und Mikrobiologen,
- Bau-Ingenieure für den gesamten Tiefbau und Ingenieur-Hochbau: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Straßen- und Stadtbauwesen,
- Chemie-Ingenieure, insbesondere für: Apparatebau, Gas- und Brennstofftechnik, Lebensmitteltechnik, Gießereitechnik,
- Chemiker anorganischer, organischer, physikalisch-chemischer und chemisch-technischer Richtung,
- Elektro-Ingenieure für Starkstrom-, Fernmelde- und Lichttechnik,
- Gas- und Brennstoff-Ingenieure,
- Geologen,
- Lebensmittelchemiker,
- Maschinen-Ingenieure, mit den Fachrichtungen: Kolbenmaschinen, Strömungsmaschinen, Wärmetechnik, Werkzeugmaschinen, Verkehrsmaschinen und Fördertechnik,
- Mathematiker,
- Meteorologen,
- Pharmazeuten,
- Physiker,
- Vermessungs-Ingenieure.

Ferner können Kandidaten des wissenschaftlichen Lehramts für die Fächer Reine Mathematik, Angewandte Ma-

thematik, Physik und Chemie ihre Ausbildung ganz an der Hochschule erhalten. Außerdem kann das Fach Biologie als Beifach gewählt werden.

Aufnahme und Aufnahmebedingungen

Die Anmeldung der Studenten und Gasthörer, die persönlich erfolgen muß, nimmt die Verwaltung (Sekretariat) der Hochschule entgegen. Hierbei sind die unten angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung usw. in Urschrift einzureichen.

Die eingereichten Urkunden bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden zurückgegeben, wenn der Student allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er Bescheinigungen der Hochschulbibliothek, der Institutsbibliotheken und der Laboratorien beizubringen, daß er diesen gegenüber keine Verpflichtungen hat.

Bei der Anmeldung im Sekretariat erhält der Student ein Studienbuch, und die für die Einschreibung erforderlichen Vordrucke.

Nach erfolgter Einschreibung hat der Student die von ihm belegten Vorlesungen und Übungen in das Studienbuch einzutragen und dieses der Kasse zur Abrechnung vorzulegen. Hierauf läßt er bei den in Frage kommenden Dozenten die belegten Vorlesungen und Übungen testieren.

Für die ersten Semester der Nachkriegszeit gelten die folgenden Bedingungen:

A. Studienbewerber für das erste Semester.

Vorsemester:

Alle Studienbewerber, die für das erste Studiensemester in Frage kommen, sollen als Vorbereitung ihres Studiums ein Vorsemester durchmachen, das die Fächer Deutsch, Mathematik, Physik und Englisch sowie eine Anzahl von Vorlesungen allgemeinbildender Art umfaßt.

Als Lehrstoff in den genannten Fächern wird vermittelt:

- in Deutsch: Schulung der Fähigkeit zu sprachlich einwandfreier sinnvoller Darstellung in Wort und Schrift; Einführung in die deutsche Literaturgeschichte;
- in Mathematik: Lineare Gleichungen mit ein und zwei Unbekannten, quadratische Gleichungen, logarithmisches Rechnen, ebene Trigonometrie und Anfangsgründe der analytischen Geometrie;
- in Physik: Anfangsgründe der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre;
- in Englisch: Übungen in der Umgangssprache und Lektüre einfacher wissenschaftlicher Texte.

Am Ende des Vorsemesters wird über den Übergang ins erste Studiensemester entschieden.

Eintritt in das erste Studiensemester ohne Vorsemester:

Studienbewerbern, die noch im Besitz der erforderlichen Kenntnisse sind, wird Gelegenheit gegeben, diese nachzuweisen und dann sofort in das 1. Studiensemester einzutreten. Der Nachweis wird sich auf den oben genannten Lehrstoff der Mathematik und Physik sowie die Sicherheit des Ausdrucks in der deutschen Sprache erstrecken. Dabei wird den Verhältnissen für die älteren Abiturjahrgänge in besonderem Maße Rechnung getragen.

Zulassung:

Es werden zum Vorsemester bzw. 1. Studiensemester zugelassen:

1. Alle Besitzer eines ordnungsgemäßen Reifezeugnisses einer höheren Schule.
2. Besitzer von Reifevermerken, wenn wenigstens die Versetzung in die 8. Klasse nachgewiesen ist und das Zeugnis eine besondere Eignung für das technische Studium erkennen läßt.

Ersatzbescheinigungen anderer Art, die bisher zum Studium berechtigten, werden von der Aufnahmekommission geprüft und nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen anerkannt.

Vorpraxis:

Den Studenten der Abteilungen für Maschinenwesen und Elektrotechnik, zu deren Studium eine 12monatige praktische Arbeitszeit pflichtgemäß gehört, wird vor dem Eintritt in das Vorsemester oder 1. Studiensemester eine 6monatige praktische Arbeitszeit empfohlen. Diese muß auf alle Fälle vor der Ablegung der Diplom-Vorprüfung abgeleistet sein.

Die Studenten der Abteilungen für Bauingenieurwesen und Architektur können die für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung erforderliche praktische Tätigkeit von 6 Monaten vor dem Studienbeginn oder zwischen den einzelnen Studiensemestern ableisten.

B. Studienbewerber für höhere Semester.

Studenten, die schon an einer deutschen Hochschule ordnungsgemäß immatrikuliert waren und mindestens während eines Studiensemesters eine Hochschule besucht haben, dürfen ihr Studium fortsetzen ohne rückwirkend den oben angeführten Zulassungsbestimmungen zu unterliegen.

C. Für Studenten aller Semester.

Falls der Andrang zum Studium in einzelnen Abteilungen die Aufnahmemöglichkeiten der Hochschule überschreiten sollte, so werden ältere Semester, Studenten mit längerem Wehr- und Kriegsdienst, Kriegsverwehrt, Kriegswitwen, Kriegswaisen und politisch Geschädigte bevorzugt.

Die Zeitumstände zwingen von jedem Studenten eine Beteiligung an den Aufräumungsarbeiten der Technischen Hochschule zu verlangen. Es wird eine Arbeitszeit von vier Wochen zur Pflicht jedes Studienanwärters gemacht. Sie muß vor der Vorprüfung abgeleistet sein. Studienanwärter, welche diese Arbeitszeit vor Beginn des Studiums erledigt haben, werden bei der Aufnahme bevorzugt. Die Arbeitszeit an diesen Aufräumungsarbeiten wird als „praktische Arbeitszeit“ für künftige Architekten, Bauingenieure und Maschineningenieure angerechnet.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Reifezeugnis oder Ersatzbescheinigung in Urschrift (Studenten, die ihr Reifezeugnis oder andere Nachweise ihrer Vorbildung nicht mehr beschaffen können, müssen Ersatzurkunden, z.B. Bescheinigungen eines früheren Direktors oder Klassenlehrers vorlegen).
2. Polizeiliches Führungszeugnis (von allen Studienbewerbern vorzulegen bei denen seit ihrem Abgang von der höheren Schule oder vom Reichsarbeitsdienst oder von der Wehrmacht oder seit ihrem Besuch einer Hoch- oder Fachschule mehr als ein Jahr vergangen ist).
3. Gegebenenfalls Nachweis über den Besuch anderer Hochschulen oder Fachschulen.
4. Gegebenenfalls Nachweis über schon abgeleistete Vorpraxis.
5. Ein Antragsformular für die Zulassung zum Studium.

6. Ein politischer Fragebogen (Geburtsjahrgänge 1918 und älter).
7. drei Lichtbilder in Paßformat, bei der persönlichen Anmeldung nach erfolgter Zulassung.
8. Bewerber für das Architekturstudium haben außerdem Freihandzeichnungen (Skizzen nach der Natur, Aquarelle) einzureichen.
9. Ein Freiumschlag.

Vordrucke zu 5. und 6. sind beim Sekretariat erhältlich.

Für alle Papiere oder Ersatzzurkunden, die nicht beschafft werden können, sind entsprechende eidesstattliche Erklärungen abzugeben.

Nach Prüfung aller eingereichten Unterlagen teilt die Aufnahmekommission den Entscheid über die Zulassung zum Hochschulstudium mit. Der Bescheid erfolgt schriftlich. Vorherige Nachfragen können nicht beantwortet werden. Unvollständige Anträge werden nicht bearbeitet und gehen an den Antragsteller zurück.

Jeder Student oder Studienbewerber hat sich auf dem Sekretariat der Hochschule nach erfolgter Zulassung persönlich anzumelden. Ist diese Anmeldung 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn nicht erfolgt, muß die Zulassung als hinfällig betrachtet werden.

Jedem zugelassenen Studienbewerber wird vom Sekretariat der Studentenausweis ausgehändigt, der ihm die Zuzugsberechtigung verschafft und den Bezug von Lebensmittelkarten ermöglicht.

D. Gasthörer.

Als Gasthörer können zugelassen werden: Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen Höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis und Teilnahme zu folgen.

Beurlaubungen

Studenten, die während des Semesters beurlaubt werden wollen, müssen rechtzeitig beim Rektor einen Antrag einreichen.

Wer nicht belegt oder es unterläßt, rechtzeitig Urlaub zu beantragen, kann im Verzeichnis der Studenten gestrichen werden.

Gang des Studiums, Studienpläne

Den Studenten steht die Wahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studenten vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne (vgl. Teil 7) aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden zur Beratung der Studenten in den einzelnen Fakultäten nach Bedarf Einführungsvorträge gehalten.

Das Studium wird in den Fakultäten für Naturwissenschaften, Architektur und für Bauingenieurwesen vorteilhaft im Winter-Semester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommer-Semester begonnen. Der Studienbeginn in einem anderen Semester ist aber möglich (vgl. die Studienpläne).

Prüfungen

An der Hochschule können in allen Fakultäten die Diplomprüfungen und die Doktorprüfungen abgelegt werden.

a. Die Diplomprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing., Dipl.-Chem., Dipl.-Math., Dipl.-Meteorol.).

Zur Diplomprüfung werden nur Studenten zugelassen.

Die Prüfung besteht aus der Vorprüfung, und der Hauptprüfung; das Gesamtstudium dauert mindestens 8 Semester.

b. Die Doktorprüfungen dienen zur Erlangung des Grades eines Doktoringenieurs (Dr.-Ing.) und eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.).

Das Nähere auch über die Diplomprüfungen in den exakten und beschreibenden Naturwissenschaften besagen die entsprechenden Prüfungs- und Promotionsordnungen, welche von der Hochschulverwaltung bezogen werden können. Weitere Auskunft geben Hochschulverwaltung und Fakultäten.

Die Diplom-Ingenieure der Technischen Hochschule Karlsruhe werden zur Ausbildung für den Höheren bautechnischen Verwaltungsdienst im Reich, sowie bei der Reichspost- und Reichstelegraphenverwaltung zugelassen.

Stipendien und Preise

Bedürftigen Studenten mit guten Leistungen kann Honorarnachlaß oder ein Stipendium gewährt werden. Hierfür stehen außer staatlichen Mitteln auch solche aus Stiftungen der Hochschule, insbesondere aus der Jahrhundertstiftung und der Jubiläumsstaatsstiftung zur Verfügung. Aus letzterer können besonders befähigte, bedürftige Studenten auch Stipendien im Betrage bis zu 1000 RM im Jahr erhalten.

Für die Bewilligung von Stipendien und Honorarnachlaß gelten besondere Richtlinien. Die Gesuche sind zu Semesterbeginn einzureichen. Auf die Anschläge am Schwarzen Brett wird verwiesen.

In der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studenten statt, der die Bearbeitung eines größeren architektonischen Entwurfs in der Art und dem Umfang der Diplomarbeit zum Gegenstand hat. Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine Denkmünze zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenbau verleiht in der Regel jährlich am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, ein Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der in der Abteilung im abgelaufenen Studienjahr die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Der Preis besteht in einer Plakette mit dem Bildnis Redtenbachers.

Das Praktikantenamt

Das Praktikantenamt gibt Auskunft über alle Fragen der praktischen Ausbildung und Werkarbeit. Ferner hat es zu entscheiden, wieweit die Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der nachgewiesenen Werkstattpraxis als vollwertige praktische Tätigkeit angerechnet werden können

2. Honorare und Gebühren

(Genehmigt mit Erlaß des Herrn Präsidenten der Landesverwaltung
— Abt. Kultus und Unterricht — vom 13. 3. 1946 Nr. A 723 mit Wirkung
vom WS. 1945/6 an.)

Aufnahmegebühr	30 RM
Studiengebühr	120 RM
Unterrichtsgeld je Semesterwochenstunde	2 RM
Pauschhonorar für ganztägige Laboratorien oder Anlei- tung zu wissensch. Arbeiten	30 RM
Pauschhonorar für halbtägige Laboratorien (mehr als 8 Stunden)	15 RM
Pauschhonorar für kleine Laboratorien je Stunde	2 RM
Wohlfahrtsgebühr	25 RM
Gebühr für das Anmeldebuch	0,50 RM
Hörscheingebühr — bei Belegen bis 3 Wochenstunden	5 RM
Hörscheingebühr — bei Belegen von 4—10 Wochen- stunden ab	10 RM
Hörscheingebühr bei Belegen ab 11 Wochenstunden	20 RM
Hörscheingebühr für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	60 RM
Unfallversicherung für Gasthörer pro Semester	1,05 RM

Von den Teilnehmern am Vorsemester wird an Unterrichtsgeld und
Gebühren ein Semester-Pauschale von 100 RM erhoben.

Prüfungsgebühren für die Doktorprüfung	200 RM
" " " Diplomvorprüfung	40 RM
" " " Wiederholungsprüfung	20 RM
" " " Diplomhauptprüfung	80 RM
" " " Wiederholungsprüfung	40 RM

Sogenannte kleine Gebühren (genehmigt mit Erlaß vom 8. 3. 46
Nr. A 51).

Für Ausstellung eines Semesterzeugnisses	1,00 RM
" " " Abgangszeugnisses	4,00 RM
" " " einer Präsenzbescheinigung	0,50 RM
" " " eines Sittenzeugnisses	0,50 RM
" Abschrift eines Diplom-Zeugnisses	2,00 RM
sowie für jeden Durchschlag weitere	0,50 RM

Postscheckkonto der Hochschule: Karlsruhe 6318

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

3. Akademische Behörden und Verwaltung

Rektor

Prof. Dr. Pöschl

Prorektor

Prof. Dr.-Ing. Plank

Dekane

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Hiedemann

Fakultät für Architektur: Prof. Schweizer

Fakultät für Bauingenieurwesen: Prof. Dr.-Ing. Kammüller

Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr. Jungbluth

Abteilung für Elektrotechnik: Prof. Dr.-Ing. Richter

Fakultät für Chemie: Prof. Dr. Henglein

Senat

Den Senat bilden Rektor, Prorektor, die Dekane und die

Senatoren

Prof. Dr.-Ing. Böß

Prof. Dr.-Ing. König

Hochschulverwaltung

N.N., Verwaltungsdirektor und Kassenaufsichtsbeamter

Sekretariat

Stehl, Marie, Angestellte

Zwick, Franz, Angestellter

Kunz, Helene, Angestellte

Mannsdörfer, Erna, Angestellte

Winter, Isolde, Angestellte

Reichert, Wolfgang, Angestellter

Meiners, Arthur, Angestellter

Kasse

N.N. Hochschuloberinspektor und Kassenleiter

Wagner, Lothar, Universitäts-Inspektor

Wiedemann, Leo, Angestellter

Gierich, Frieda, Angestellte

Maier, Jakob, Angestellter

Hausverwaltung

Albrecht, Karl, Oberpedell

Gußmann, Otto, Hausmeister (Maschinenbaugebäude)

Henrich, Ludwig, Amtsgehilfe (Aulabau)

Weiler, Karl, Angestellter (Maschinenbaugebäude)

Dörrer, Ludwig, Angestellter (Bauingenieurgebäude)

Rechtsbeirat

Umhauer, Dr. Erwin, Rechtsanwalt, Minister a. D., Haydnplatz 3

Studentenwerk Karlsruhe

Leiter: Prof. Dr. Fricke

Studienberatung

In den Fakultäten: Die Dekane und Abteilungsleiter

Praktikantenamt

Prof. Schweizer für Architekten
 Prof. Dr. Böß für Bauingenieure
 Prof. Dr.-Ing. Jungbluth für Maschineningenieure
 Prof. Dr.-Ing. Richter für Elektroingenieure

Ausländeramt

Vorsitzer Prof. Schaffhauser

Karlsruher Hochschulvereinigung

Stellv. Vorsitzender Prof. Kraemer —
 Schatzmeister: N.N.

4. Lehrkörper und Beamte

F = Fernruf

Das Datum hinter dem Namen bezeichnet den Tag der Ernennung

A. Von ihren Amtspflichten entbundene Professoren:

- Baumann**, Heinrich - Hon.-Prof. - (Lokomotivbau) — Direktor bei der Reichsbahn — Konstanz, Deuschordenshalde 15
- Benoit**, Dr.-Ing. E. h. Georg - o. Prof. - (Maschinenbau) — Geh. Hofrat — Baden-Baden, Christofstr. 12, F Baden-Baden 833
- Boehm**, Dr. phil. Karl - o. Prof. - (Mathematik) — Kreßbronn a. Bodensee, Haus über Berg
- Grimm**, Ferdinand - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Vizepräsident i. R. — Nowackanlage 17, F 6040
- Gronover**, Dr. phil. Albert - Hon.-Prof. - (Lebensmittelchemie) — Direktor der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt und der Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt i. R. — Freiburg i. B., Heimatstr. 16
- Holl**, Dr. phil. Karl - o. Prof. - (Deutsche Literaturgeschichte) — Heidelberg, An der Markscheide 5
- Läuger**, Dr.-Ing. E. h. Max - o. Prof. - (Architektur) — Oberbaurat — Lörrach
- Lindner**, Georg - o. Prof. - (Mechan. Technologie) — Geh. Hofrat — Leonberg, Stuttgarterstr. 2
- Müller**, Ernst - Hon.-Prof. - (Eisenbahnbau) — Reichsbahnoberrat — Bahnhofstr. 52
- Ott**, Dr. Karl - Hon.-Prof. - (Pädagogik) — Ministerialdirektor, Direktor des Realgymnasiums Goetheschule a. D. — Moltkestr. 11
- Paulcke**, Dr. phil. Wilhelm - o. Prof. - (Geologie) — Riederau am Ammersee
- Rehbock**, Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Theodor - o. Prof. - (Wasserbau) — Geh. Oberbaurat — Baden-Baden, Fürstenbergallee 6
- Schleiermacher**, Dr. phil. August - o. Prof. - (Theoretische Physik) — Geh. Hofrat — Tübingen
- Walger**, Otto - a. o. Prof. - (Maschinenmeßtechnik und Wärmetechnik) — Regierungsbaurat — Yorckstr. 46

B. Die Fakultäten

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

Dekan: Prof. Dr. Hiedemann

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Ordentliche Professoren:

- N.N. (Mathematik) — Direktor des Mathematischen Instituts —
Klotter, Dr.-Ing. Karl - 1.4.46 - (Mathematik) — Direktor des Instituts
 für Mathematik und ihre technischen Anwendungen — Rüppurr,
 Hegaustr. 4, F 7900
- Hiedemann**, Dr. phil. Egon - 1.3.42 - (Physik) — Direktor des phys.
 Instituts — Sofienstr. 169
- N.N. (Geologie) — Direktor des Geologischen und Mineralogischen In-
 stituts —
- Pöschl**, Dr. Theodor - 1.10.16 - (Mechanik und angew. Mathe-
 matik) — Wendtstr. 5, F 5414

Außerordentliche Professoren:

- N.N. (Theoretische Physik) — Direktor des Instituts für Theore-
 tische Physik —

Außerplanmäßige Professoren:

Dozenten:

- Diem**, Dr. phil. nat. Max - 8.5.46 - (Meteorologie) — i. V. Leiter des
 Meteorologischen Instituts — Marienstr. 24, F 2211
- Reutter**, Dr. rer. techn. Fritz - 26.2.43 - (Mathematik und Me-
 chanik) — Gebhardstr. 10

Lehrbeauftragter:

- Bilharz**, Alfred (Geologie) — Baurat i. R. — Baden-Baden, Maximilian-
 straße 110
- Thoma**, Dr. Eugen (Analyt. und Projekt. Geometrie) — Mini-
 sterialrat — Durlach, Posseltstr. 12

2. Abteilung für Geisteswissenschaften

Ordentlicher Professor:

- Fricke**, Dr. rer. pol. Rolf - 1.10.39 - (Wirtschaftswissenschaft) —
 Vorstand des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts — Blücher-
 straße 14, F 7956
- Schnabel**, Dr. Franz - 1.10.22 - (Geschichte) — Landesdirektor für
 Kultus und Unterricht — Heidelberg, Bergstr. 105

Außerplanmäßige Professoren:

- Holtzmann**, Dr. med. Friedrich - 27.11.12 - (Sozialhygiene) — Ober-
 regierungsrat, Gewerbemedizinalrat — Bahnhofstr. 12, F 5846

Lehrbeauftragte:

- Arnold**, Dr.-Ing. Robert (Technisches Englisch) — Rüppurr, Göh-
 renstraße 35
- Block**, Hans (Patentrecht) — Patentanwalt — Rheingoldstr. 13
- Ermarth**, Dr. Fritz (Wirtschaftskunde) — Stuttgart

- Hagen**, Dr. rer. techn., Dr. phil. Hermann (Kommunalwirtschaft) — Leiter der städt. Wirtschaftsverw. u. Geschäftsführer d. Städteverbandes — Schnetzlerstr. 2
- Hotz**, Dr.-Ing. Edgar (Betriebswirtschaft) — Professor — Neckarbischofsheim
- Keßler**, Dr. Hermann (Bürgerl. Recht) — Rechtsanwalt und Notar — Stabelstraße 10
- Kohlbecher**, Werner (Französisch) — Prof. an der Höheren Handelsschule — Breitestr. 97
- Neff**, Dr. Alfred (Soziologie) — Fabrikdirektor — Bretten, Reuchlinstr. 11
- Nestler**, Dr. Gerhard (Musik- und Theaterwissenschaft) — Lehrer a. d. Hochschule für Musik — Helmholtzstr. 7
- Neuburger**, Dr. August (öffentl. Recht) — Ministerialrat — Weinbrennerstr. 56
- Pfeifer**, Dr. Wilhelm (Betriebswirtschaft) — Prokurist — Geibelstraße 7
- Schweiger**, Dr. Paula (Statistik) — Helmholtzstr. 5

II. Fakultät für Architektur

Dekan: Prof. Schweizer

Ordentliche Professoren:

- Haupt**, Otto - 1.1.37 - (Architektur) — Hindenburgstr. 1, F 1048
- Müller**, Heinrich - 1.9.36 - (Architektur) — Holderweg 2, F 2376
- N.N. (Architektur) —
- N.N. (Architektur) —
- Schweizer**, Otto Ernst - 1.1.30 - (Architektur) — Karlsruhe, Hübschstraße 14, Baden-Baden, Fremersbergstr. 8, F Baden-Baden 1723
- Wulzinger**, Dr.-Ing. Karl - 27.1.20 - (Kunstgeschichte) — Vorstand des Instituts für Kunst- und Baugeschichte — Wörthstr. 11, F 5800

Lehrbeauftragte:

- Hubbuch**, Karl (Zeichnen und Malen) — Professor — Rastatt
- Schmitt**, Heinrich (Werklehre, Baukosten) — Regierungsbaumeister — Ludwigshafen, Mettlacherstr. 1
- Swida**, Dr.-Ing. Waldemar (Statik) — Gabelsbergerstr. 17
- Wandelmaier**, Adolf (Baustoffkunde) — Dipl.-Ing. — Berghausen, Bergstr. 40

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Kammüller

Ordentliche Professoren:

- Heiligenthal**, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Roman - 1.10.27 - (Städtebau und städt. Tiefbau) — Vorstand des Instituts für Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlung — Bahnhofstr. 44
- Kammüller**, Dr.-Ing. Karl - 1.4.34 - (Eisenbetonbau) — Direktor des Instituts für Beton und Eisenbeton — Rüppurr, Aternweg 8, F 8114
- N.N. (Baustatik und Brückenbau) — Direktor der Versuchsanstalt für Holz, Stein und Eisen —

N.N. (Eisenbahn- und Straßenbau) — Direktor des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesen und der Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe —

N.N. (Wasserwirtschaft und Bodenkultur) — Direktor des Flußbaulaboratoriums —

Schaffhauser, Richard - 1. 4. 34 - (Ingenieurwissenschaft) — Vorstand des Instituts für Erdbaumechanik — Hübschstr. 19, F 2188

Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf - 1. 4. 26 - (Prakt. Geometrie und Geodäsie) — Direktor des Geodätischen Instituts und des Instituts für Zeitmeßkunde — Kaiserstr. 6 a

Außerordentliche Professoren:

N.N. Technische Mechanik und Baustatik)

N.N. (Geodäsie, Photogrammetrie und sphär. Astronomie) —

Außerplanmäßige Professoren:

Böß, Dr.-Ing. Paul - 7. 8. 30 - (Prakt. und theoret. Hydraulik) — Reg.-Baurat, Betriebsleiter des Flußbaulaboratoriums — Durlach, Rittnerstr. 67, F Durlach 591

Lehrbeauftragte:

Heintz, Dr.-Ing. Melchior (Landw. Wasserbau) — Karl-Wilhelm-Straße 31, Bopfingen, Bayermühle

Honikel, Friedrich (Straßenbau) — Reg.-Baurat — Heidelberg, Treitschkestr. 4

Weirich, Klaus (Baustoffkunde) — Dipl.-Ing. — Markgrafenstr. 40

IV. Fakultät für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Dr.-Ing. Jungbluth

1. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Jungbluth

Ordentliche Professoren:

Jungbluth, Dr.-Ing. Hans - 1. 11. 43 - (Mechan. Technologie und Materialprüfung) — Direktor des Mechan.-Technolog. Instituts — Bunsenstr. 18, F 9773

Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil - 31. 7. 35 - (Apparatebau) — Direktor des Instituts für Apparatebau — Grötzingen, Goethestr. 22, F Durlach 487

Kluge, Hans - 1. 10. 24 - (Maschinenelemente u. Kraftwagen) — Vorstand des Instituts für Maschinenelemente und Kraftwagen — Schillerstr. 56, F 1741

Körting, Johannes - 1. 8. 38 - (Techn. Gasverwendung und Industrieofenbau) — Direktor des Gasinstituts — Durlach, Posseltstraße 10, F Durlach 500

Kraemer, Otto - 1. 11. 34 - (Kolbenmaschinen u. Dampfkessel) — Vorstand des Instituts für Brennkraftmaschinen — Rheingoldstraße 10, F 723

- N.N.** (Hebemaschinen und Transportanlagen) — Direktor des Instituts für Fördertechnik —
- Plank**, Dr.-Ing. Rudolf - 19. 8. 13 - (Maschinenlehre) — Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk, des Kältetechnischen Instituts und des Forschungsinstituts für Lebensmittel-frischhaltung — Ettlingen, Bismarckstr. 15, F Ettlingen 48
- Sonntag**, Dr.-Ing. Rudolf - 1. 1. 38 - (Technische Mechanik) — Vorstand des Instituts für Technische Mechanik — Kaiserstr. 63
- Spannhake**, Wilhelm - 1. 12. 21 - (Strömungslehre und Strömungsmaschinen) — Direktor des Instituts für Strömungsmaschinen — Ruppurr, Holderweg 36, F 1526.

Dozent:

- Linge**, Dr.-Ing. Kurt - 1. 2. 33 - (Maschinenmeßtechnik u. Wärmetechnik) — Gneisenastr. 2

Lehrbeauftragte:

- Riedinger**, Fritz (Fördertechnik) — Dipl.-Ing. — Gebhardstr. 14
- Zorn**, Dr.-Ing. Erich (Schweißtechnik) — Bad Soden i. T.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. **Richter**

Ordentliche Professoren:

- N.N.** (Theoret. Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik) — Direktor des Instituts für Theoretische Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik —
- N.N.** (Lichttechnik und Elektrotechnik) — Direktor des Lichttechnischen Instituts —
- N.N.** (Elektrotechnik) — Direktor des Hochspannungsinstituts
- Richter**, Dr.-Ing. E. h. Rudolf - 1. 10. 12 - (Elektrotechnik) Direktor des Elektrotechnischen Instituts — Durlach, Haldenwangstr. 8, F Durlach 463

Dozent:

- Gänger**, Dr.-Ing. Berthold - 8. 5. 46 - (Hochspannungstechnik) — Nuitsstraße 9
- Scheel**, Dr.-Ing. Joachim - 24. 9. 46 - (Elektronenröhren) — Ettlingen, Friedenstr. 29

Lehrbeauftragte:

- Homolatsch**, Eugen, Dipl.-Ing. (Installations- und Meßtechnik) — Oberingenieur am Elektrotechnischen Institut — Kaiserstr. 63
- Löb**, Dr.-Ing. Emil (Theoretische Elektrotechnik) — Hegastr. 1
- Mehlhardt**, Wolfgang (Elektrotechnik) — Dipl.-Ing. — Holderweg 34
- Münch**, Otto (Fernmeldetechnik) — Postrat — Geibelstr. 13
- Wallot**, Dr. Julius (Schwachstromtechnik) — Professor — Durlach, Nonnenbühl 8

V. Fakultät für Chemie

Dekan: Prof. Dr. Henglein

Ordentliche Professoren:

- Henglein**, Dr. phil. Friedrich August - 1. 4. 34 - (Chemische Technik) — Direktor des Instituts für Chemische Technik — Fichtestr. 3, F 7381
 — Direktor des Instituts für Chemische Technik — Fichtestr. 3, F 7381
N.N. (Gastechnik und Brennstoffverwertung) — Leiter des Gasinstituts —
N.N. (Chemie) — Direktor des Chemischen Instituts —
Günther, Dr. Paul - 24. 7. 46 - (Physikal. Chemie) — Direktor des physikal.-chem. Instituts — Adlerstr. 57

Außerordentliche Professoren:

- Criegee**, Dr. phil. Rudolf - 29. 1. 38 - (Organische Chemie) — Durlach, Kastellstr. 20
N.N. (Pharmazie) —

Außerplanmäßige Professoren:

- Dworzak**, Dr. phil. Rudolf - 1. 7. 44 - (Analytische Chemie) — Durlach, Posseltstr. 10
Koenig, Dr.-Ing. Adolf - 25. 8. 18 - (Chemie) — Abteilungsvorsteher am Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie — Eisenlohrstraße 27

Dozenten:

- Denk**, Dr. Georg - 4. 12. 44 - (Chemie) — Oberingenieur — Neuer Zirkel 1
Heimann, Dr.-Ing. Werner (Lebensmittelchemie) — Abteilungsleiter a. d. Reichsforschungsanstalt f. Lebensmittelfrischhaltung, Ruppurr, Lebrechtstr. 40, F 5032
Riedel, Dr. Leonhard - 5. 8. 46 - (Physikalische Chemie) — Gneisenastr. 4

Lehrbeauftragte:

- Kühlwein**, Dr. Hans (Botanik) — August-Dürr-Straße 7

C. Leibesübungen

- N.N.** Direktor des Instituts für Leibesübungen —

D. Beamte

- Axtmann**, Josef, Maschinist, (Maschinenlaboratorium) — Werderstr. 63
Gußmann, Otto, Hausmeister, (Maschinengebäude) — Kaiserstr. 2
Henrich, Ludwig, Amtsgehilfe, (Aulagebäude) — Ruppurrer Straße 13
Henrici, Emmy, Bibliotheksinspektorin — Durlach, Rittnerstr. 51
Hugger, Hermann, Amtsgehilfe, (Bibliothek) — Oetigheim
Sachs, Klara, Bibliotheksinspektorin — Virchowstr. 18
Schmidt, Dr. Karl Theodor, Bibliotheksdirektor — Moltkestr. 11
Seltsam, Charlotte, apl. Bibliotheksinspektorin — Boeckhstr. 11
Wagner, Lothar, Universitäts-Inspektor — Daxlander Straße 145
Windbühl, Karl, Oberlaborant, (Chem.-techn. Institut) — Kaiserstr. 2

5. Institute

A. Der Gesamthochschule angegliederte Institute

Die Bibliothek

Direktor: Schmidt, Dr. Karl Theodor

Bibliotheksinspektoren: Henrici, Emmy

Sachs, Klara

Seltsam, Charlotte

Hugger, Hermann, Amtsgehilfe

Die Verwaltung befindet sich Ludendorffstr. 16, Bau 42.

Die Ausleihe der Bibliothek befindet sich im Keller des Aulagebäudes.

Sie ist geöffnet Mo, Di, Do, Fr, Sa von 9—12 Uhr, Mi 15—17.

Die Bibliothek bleibt geschlossen:

an allen Sonntagen, gesetzlichen und akademischen Feiertagen, am Karfreitag und, der Reinigung wegen, zweimal an einigen bekanntzugebenden Tagen der Ferien.

Institut für Leibesübungen

Direktor: N.N.

Studienrat: N.N.

Gasinstitut der Technischen Hochschule

Schlachthausstraße 3

Direktor: Körting, Johannes, o. Prof.

1. Abt.: Lehrstühle:

a) Lehrstuhl für Gas- und Brennstofftechnik: N.N.

Wiss. Assistent: Zankl, Dr.-Ing. Wilhelm

b) Lehrstuhl für Gasverwendung und Industrieofenbau: Körting, Johannes, o. Professor

Wiss. Assistent: Landfermann, Karl August, Dipl.-Ing.

2. Abt.: Entsprechende technische Abteilungen.

Forschungsanstalt für Lebensmittelrischhaltung

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor

Stellvertreter: Kuprianoff, Dr.-Ing. Johann

Wiss. Mitarbeiter: Geierhaas, Dr. rer. nat. Annemarie

Heimann, Dr.-Ing. Werner, Dozent

Maltschewsky, Nadeschda

Riedel, Dr. phil. Leonhard, Dozent

Wolodkewitsch, Dr.-Ing. Nikolaus

B. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematisches Institut

Direktor: N.N.

Stellvertreter: Reutter, Dr. Fritz, Dozent

Institut für Mathematik und ihre technische n Anwendungen

Direktor: Klotter, Dr.-Ing. Karl, o. Prof.

Wiss. Assistent: N.N.

Institut für Mechanik und Angewandte Mathematik

Direktor: Pöschl, Dr. Theodor, o. Professor
 Wiss. Assistent: Clarenbach, Johannes, Dipl.-Ing.

Physikalisches Institut

Direktor: Hiedemann, Dr. Egon, o. Professor
 Wiss. Assistenten: N.N.

Institut für Theoretische Physik

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistent: Flaschner, Dr. Ludwig

Geologisches und Mineralogisches Institut

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistent: N.N.

Meteorologisches Institut

Leiter: i. V. Diem Dr. Max, Dozent

2. Abteilung für Geisteswissenschaften**Wirtschaftswissenschaftliches Institut**

Vorstand: Fricke, Dr. Rolf, o. Professor
 Wiss. Assistent: N.N.

Geographisches Institut

Leiter: N.N.

C. Fakultät für Architektur**Institut für Kunst- und Baugeschichte**

Vorstand: Wulzinger, Dr. Karl, o. Professor

D. Fakultät für Bauingenieurwesen**Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik
 „Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“**

Direktor: N.N.
 Mit der Leitung beauftragt: Böß, Dr.-Ing. Paul, apl. Professor
 Wiss. Assistenten: Wechler, Dr. Helmut
 Heintz, Dr.-Ing. Melchior
 Bleines, Dr.-Ing. Walter

Versuchsanstalt für Holz, Stein, Eisen

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistent: N.N.

Institut für Erdbaumechanik und Baugrundforschung

Vorstand: Schaffhauser, Richard, o. Professor
 Wiss. Assistent: Engler, Hans, Dipl.-Ing.

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistent: N.N.

Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe

Vorstand: N.N.

Institut für Beton und Stahlbeton

Direktor: Kammüller, Dr.-Ing. Karl, o. Professor
 Wiss. Assistent: Swida, Dr.-Ing. Waldemar

Institut für Städtebau, Stadtwirtschaft und Siedlung

Vorstand: Heiligenthal, Dr.-Ing. Dr. Roman, o. Professor
 Wiss. Assistent: Steinmetz, Adolf, Dipl.-Ing.

Geodätisches Institut

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor
 1. Lehrstuhl für Geodäsie: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor
 2. Lehrstuhl für Photogrammetrie: N.N.
 Wiss. Assistent: N.N.

Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

E. Fakultät für Maschinenwesen**Abteilung für Maschinenbau****Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk**

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor
 Betriebsleiter: Linge, Dr.-Ing. Kurt, a. o. Professor
 Wiss. Assistent: N.N.
 Maschinist: Axtmann, Josef

Mechanisch-technologisches Institut

Direktor: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor
 Wiss. Assistent: N.N.

Kältetechnisches Institut

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor
 Stellvertreter: Schmidt, Dr.-Ing. Theodor Emil

Institut für Strömungsmaschinen

Direktor: Spannhake, Wilhelm, o. Professor
 Wiss. Assistent: Finke, Ernst, Dipl.-Ing.

Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen

Vorstand: Kluge, Hans, o. Professor
 Wiss. Assistent: Stober, Heinz, Dipl.-Ing.

Institut für Fördertechnik

Direktor: N.N.

Institut für Apparatebau

Direktor: Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil, o. Professor
 Wiss. Assistent: Neumann, Fritz, Dipl.-Ing.

Institut für Brennkraftmaschinen

Vorstand: Kraemer, Otto, o. Professor
 Wiss. Assistent: Arnold, Dr.-Ing. Robert

Institut für Technische Mechanik

Vorstand: Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor
 Wiss. Assistent: N.N.

Abteilung für Elektrotechnik**Elektrotechnisches Institut**

Direktor: Richter, Dr.-Ing. E. h. Rudolf, o. Professor
 Oberingenieur: Homolatsch, Eugen, Dipl.-Ing.
 Wiss. Assistenten: Marx, Hermann, Dipl.-Ing.
 Müller, Theodor, Dipl.-Ing.

Institut für Theor. Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistenten: Löb, Dr.-Ing. Emil
 v. Gierke, Dr.-Ing. Henning

Lichttechnisches Institut

Direktor: N.N.
 Wiss. Assistent: N.N.

Hochspannungsinstitut

Komm. Vorstand: Wallot, Dr. Julius, Professor
 Leiter: Gänger, Dr.-Ing. Berthold, Dozent
 Wiss. Assistent: Wagner, Dr. Ludwig

F. Fakultät für Chemie**Chemisches Institut**

Direktor: N.N.
 Vorstand der organischen Abteilung: Criegee, Dr. Rudolf, a.o. Prof.
 Leiter der analytischen Abteilung: i. V. Dworzak, Dr. Rudolf, apl. Prof.
 Oberingenieur: Denk, Dr. Georg, Dozent
 Wiss. Assistenten: Flygare, Dr. Horst
 Leidenroth, Dr. Kurt
 Kolb, Anneliese, Dipl.-Chem.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Günther, Dr. Paul, o. Professor
 Abteilungsvorstand der Abteilung für technische Elektrochemie und physikalisch-chemische Metallkunde: Koenig, Dr.-Ing. Adolf, apl. Prof.
 Wiss. Assistent: Simonsen, Dr.-Ing. Hans

Institut für Chemische Technik

Direktor: Henglein, Dr. Friedrich August, o. Professor
 Wiss. Assistenten: Back, Dr.-Ing. Hans
 Vollmert, Dr. Bruno
 Oberlaborant: Windbühl, Karl

Institut für Lebensmittelchemie

Vorstand: mit der Vertretung beauftragt: Heimann, Dr.-Ing. Werner,
 Dozent

Botanisch-Mikrobiologisches Institut und Botanischer Garten

Direktor: mit der Leitung beauftragt: Kühlwein, Dr. Hans
 Wiss. Assistent: N.N.

G. In Verbindung mit der Hochschule stehende Institute**Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt**

Komm. Leiter: Bäurle, Dr. Adolf, Regierungschemiker

Staatl. Chemisch-Technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Komm. Leiter: Dworzak, Dr. Rudolf, apl. Prof.

C. Vorlesungsverzeichnis

6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III... bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

Infolge der besonderen Zeitumstände können Änderungen und Verschiebungen der unten angekündigten Vorlesungen eintreten. Siehe die Anschläge der Dozenten und der Stundenpläne am Schwarzen Brett.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I	Klotter	4
Di, Do 9—11		
Übungen dazu: Di 16—18		2
Höhere Mathematik II	Klotter	4
Mo 8—10, Mi 9—11		
Übungen dazu: Mo 16—18		2
Höhere Mathematik III B	Reutter	2
Mi 9—11		
Übungen dazu: Fr 11—13		2
Höhere Mathematik II für Chemiker	Reutter	2
Fr 8—10		
Darstellende Geometrie B	Reutter	1
Mi 16—17 od. Do 15—16		
Übungen dazu: Mi 17—18 od. Do 16—17		1
Darstellende Geometrie D	Reutter	1
Sa 8—9		
Übungen dazu: Sa 9—10		1
Nichteuklidische Geometrie	Reutter	2
Do 8—10		
Ebene und sphärische Trigonometrie	Silber	2
Zeit nach Vereinbarung		
Analytische und Projektive Geometrie	Thoma	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Differentialgeometrie	Pöschl	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Technische Mechanik I (Einführung, Statik)	Pöschl	3
Di, Mi, Do 11—12		
Übungen dazu: Fr 14—15		1
Technische Mechanik III	Pöschl	2
Di, Fr 9—10		
Übungen dazu: Mi, Do 17—18		2

Physik

Experimentalphysik A (Mechanik, Wärme, Akustik)	Hiedemann	4
(1. Sem.) Di, Do 14—16		
(2. Sem.) Mo, Mi 14—16 ¹⁾		
Experimentelle Optik	Hiedemann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Messen	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kleines Physikalisches Praktikum	Hiedemann	
für Physiker, Chemiker, Elektrotechniker		6
für Maschinen-Ingenieure		3
für Vermessungs-Ingenieure		2
Zeiten nach Vereinbarung		
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene I	Hiedemann	8
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene II	Hiedemann	—
halbtägig		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Hiedemann	—
ganztäglich		
Theoretische Physik C (Wärme und statistische Physik)	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	N.N.	—
ganztäglich		
Physikalisches Seminar	Hiedemann	1
Zeit nach Vereinbarung		
Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich)	Hiedemann	1
(gemeinsam mit dem physikalisch-chemischen		
Kolloquium von Günther und Koenig)		
Zeit nach Vereinbarung		
Meteorologische Instrumente	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Mikroklima und Pflanzenklima	Diem	1
Mi 18—19		
Meteorologische Übungen	Diem	2
Zeit nach Vereinbarung		
Technische Geologie II	Bilharz	2
Zeit nach Vereinbarung		

2. Abteilung für Geisteswissenschaften

Allgemeine Bildung und Sprachen

Grundzüge der Politik (nur für Studierende)	Schnabel	1
Di 18—19		
Vorgeschichte und Folgen des Jahres 1933	Schnabel	
(nur für Vorsemesterkurs)		1
Fr 15—16		
Geschichte der deutschen Musik seit 1750 II. Teil	Nestler	2
Mo, Do 18—19		
Vom Wesen und Werden der Formen in der europäischen	Nestler	
Musik		1
Fr 18—19		
Das Theater der Griechen	Nestler	1
Mi 17—18		

¹⁾ Für Naturwissenschaftler und Chemiker des 2. Sem. Di, Do 14—16.

Akademisches Orchester	Nestler	—
Proben Do 19—21		
Französische Sprache	Kohlbecher	2
Zeit nach Vereinbarung		
Englische Sprache für Anfänger	N.N.	4
Zeit nach Vereinbarung		
Russische Sprache für Anfänger	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Russische Sprache für Fortgeschrittene	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Puschkin als Epiker, Dramatiker und Lyriker	N.N.	1
17—18 Tag nach Vereinbarung		
Technisches Englisch	Arnold	2
Zeit nach Vereinbarung		
Alltagsenglisch	Arnold	2
Zeit nach Vereinbarung		
„Das Ausland“, Vortragsreihe mit Aussprache unter Mitwirkung von Professoren verschiedener Fakultäten (publice) Mo 19 c. t.	Plank u. Schaffhauser	2

Wirtschaftswissenschaften und Recht

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftskunde)	Fricke	2
Fr 16—18		
Grundzüge der volkswirtschaftl. Theorie	Fricke	3
Zeit nach Vereinbarung		
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen zur Wirtschaftsgeschichte mit schrift- lichen Arbeiten	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung (Anmeldung erforderlich)		
Arbeitsgemeinschaft: Ausgewählte Kapitel der neueren Wirt- schaftswissenschaft (mit Assistent)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Arbeitsgemeinschaft: Methode des wirtschaftswissenschaft- lichen Arbeitens	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
Staats- und Verwaltungsrecht	Neuburger	2
Mo 8—10		
Handelsrecht	Kefler	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Patent- und Musterschutzwesen	Block	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wirtschaftssoziologie	Neff	2
Zeit nach Vereinbarung		
Die Psychologie des Schaffens u. d. schöpferische Mensch	Neff	1
Zeit nach Vereinbarung		
Soziologisches Seminar	Neff	2
Zeit nach Vereinbarung		
Energiewirtschaft	Hagen	2
Zeit nach Vereinbarung		
Die Struktur der amerikanischen Wirtschaft	Ermarth	2
Zeit nach Vereinbarung		
Grundzüge der Betriebswissenschaft	Hotz	2
Zeit nach Vereinbarung		

Kalkulation und Preispolitik	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Bilanz und Buchhaltung	Pfeiffer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Buchhaltung: Schwierige Fälle	Pfeiffer	2
Zeit nach Vereinbarung		
Finanzmathematik	Schweiger	1
Zeit nach Vereinbarung		
Wirtschaftsstatistik	Schweiger	1
Zeit nach Vereinbarung		

II. Fakultät für Architektur

Baugestaltung	Müller	2
Do 9—11		
Übungen dazu: Mi 14—18		4
Gebäudelehre	Müller	1
Mi 10 12		
Entwerfen	Müller	5
Do 14—19		
Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	Müller	2
Do 17—19		
Krankenhausbau (Wahlfach)	Müller	1
Mi 11—12		
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- und Wohnungswesen	Schweizer	2
Do 11 ^{1/2} —13		
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau)	Schweizer	5
Mo od. Di 14—19		
Handwerkliche Einzelgebiete	Haupt	1
Fr 8—9		
Übungen dazu: Do 15—18 od. Fr 9—12		3
Entwerfen	Haupt	5
Fr 14—19		
Innenraum in Form und Farbe (Wahlfach)	Haupt	2
Do 9—11		
Einführung in die Kunstgeschichte A: Antike (Alter Orient, Griechenland, Rom)	Wulzinger	3
Mo, Mi, Fr 18—19		
Klassizismus und Romantik	Wulzinger	1
Do 18—19		
Baugeschichtliches Seminar	Wulzinger	2
Fr 11—13		
Formen- und Stillehre C: Mittelalter	Wulzinger	2
Mo 11—13		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Das Kleinhaus als Siedlungselement	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre	Swida	1
Fr 8—9		
Statik der Hochbaukonstruktionen I	Swida	2
Di 10—12		
Übungen dazu: Di 12—13		

Werklehre I	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		5
Werklehre III (Übungen)	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kostenberechnung und Vergabungswesen	Schmitt	2
Zeit nach Vereinbarung		

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Grundlagen und theoretische Fächer

Entwerfen einfacher Ingenieurkonstruktionen I (Stahlbau)	Schaffhauser	2
Di 14—16		
Übungen zu Entwerfen einf. Ingenieurkonstruktionen	Schaffhauser	3
Di od. Fr 14—17		
Erdbau	Schaffhauser	2
Zeit nach Vereinbarung		
Tunnelbau	Schaffhauser	1
Zeit nach Vereinbarung		
Baubetriebswissenschaft B (Bauwirtschaft)	Schaffhauser	2
Zeit nach Vereinbarung		
Baustatik I	Kammüller	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Baustatik III	Kammüller	2
Mo 8—10		
Übungen dazu: Do 15—17		2
Höhere Baustatik A	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Plattentheorie	Kammüller	1
Zeit nach Vereinbarung		
Baustoffkunde II	Weirich	2
Fr 9—11		

Konstruktiver Ingenieurbau

Stahlbeton I	Kammüller	2
Zeit nach Vereinbarung		
Stahlbeton III (Vertiefung)	Kammüller	1
Sa 8—9		
Übungen in Stahlbeton	Kammüller	3
Zeit nach Vereinbarung		

Wasserbau und Kulturtechnik

Hydromechanik	Böß	2
Di 16—18		
Wehranlagen (feste Wehre und Talsperren)	Böß	2
Mo 11—12		
Wasserkraftanlagen und Wasserwirtschaft	Böß	2
Do 10 12		
Berechnungen aus dem Stahlwasserbau	Böß	1
Fr 11 12		

Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	N.N.	
a) für Bauingenieure		1
b) für Vermessungsingenieure		1
Zeiten nach Vereinbarung		
Planzeichnen und topographisches Zeichnen	N.N.	
a) für Architekten		2
b) für Bauingenieure		2
c) für Vermessungsingenieure		4
Zeiten nach Vereinbarung		
Photogrammetrie	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Sphärische Astronomie (astronomisch-geogr. Ortsbestimmung)	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Kartenprojektionslehre	N.N.	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Zeichnen geodätischer Instrumente	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		
Katastrertechnik	N.N.	3
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Geschichte und Organisation des Vermessungswesens	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen (einschl. Bewertung städt. Grundstücke)	N.N.	1
Zeit nach Vereinbarung		

IV. Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik

1. Abteilung für Maschinenbau

Technische Mechanik und Wärmetechnik

Technische Mechanik II (Festigkeitslehre)	Sonntag	3
Di 10—11, Mi 11—13		
Übungen dazu: Sa 8—10		2
Dynamik, Oberstufe I (Einführung in die Maschinendynamik)	Sonntag	2
Do 8—10		
Thermodynamik I	Plank	3
Mo 10—12, Do 11—12		
Übungen dazu: Do 12—13		1
Kältetechnik II (Kälteverwendung)	Plank	2
Do 8—10		
Maschinenlaboratorium I (mit Linge) für Maschineningenieure Mi 14—17 für Elektroingenieure Do 14—17	Plank	3
Thermodynamisches Kolloquium (mit Linge)	Plank	2
Do 16—18		
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
Do 14—16		
Maschinenmeßtechnik II	Linge	1
Di 16—17		

Heizungs- und Klimatechnik	Linge	2
Fr 8—10		
Technischer Ausbau I (für Architekten)	Linge	2
Mi 14—16		
Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik		
Mechanische Technologie I	Jungbluth	3
Mi 16—17, Fr 9—11		
Mechanische Technologie II	Jungbluth	4
Mo 10—12, Do 11—13		
Mechanische Technologie III	Jungbluth	2
Mi 11—13		
Mechanisch-technologisches Seminar	Jungbluth	3
Di 15—18		
Mechanisch-technologisches Laboratorium	Jungbluth	1
Do 16—17		
Gießereiwesen	Jungbluth	2
Mi 8—10		
Eisenhüttenwesen	Jungbluth	2
Mi 15—16, Do 9—10		
Schweißtechnik	Zorn	2
Sa 9—11		
Sozialhygiene	Holtzmann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruktiver Maschinenbau		
Maschinenelemente II	Kluge	4
Di 11—13, Do 9—11		
Konstruktionsübungen für Maschinenelemente	Kluge	
a) für Maschineningenieure, Mo, Do 14—17		6
b) für Elektroingenieure, Mi 14—17		3
Kraftwagen I	Kluge	2
Mi 10—12		
Entwerfen in Allgemeinem Maschinenbau (kleine Konstruktionsaufgabe)	Kluge	4
Zeit nach Vereinbarung		
Kolbenmaschinen I (Brennkraftmaschinen)	Kraemer	7
Mo, Di, Mi, 8—10, Do 10—11		
Getriebelehre	Kraemer	3
Di 15—16, Fr 15—17		
Seminar: Anwendungen der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme	Kraemer	2
Di 17—19		
Kleine Konstruktionsarbeit	Kraemer	4
Zeit nach Vereinbarung		
Große Konstruktionsarbeit (2 Semester)	Kraemer	8
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen des Maschinenbaues (für Bauingenieure)	Kraemer	3
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	Spannhake u. Kirschbaum	2
Mi 9—11		
Maschinenzeichnen I (Übungen, Vorlesungen nach Bedarf)	Spannhake	4
Fr 15—19		

Strömungslehre I Mo 10—12	Spannhake	2
Strömungslehre III Fr 10—12	Spannhake	2
Sonderprobleme des Turbomaschinenbaues Di 8—10	Spannhake	2
Turbomaschinen; kleine Konstruktionsaufgabe Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	4
Turbomaschinen; große Konstruktionsaufgabe Zeit nach Vereinbarung	Spannhake	8
Fördertechnik I Di 17—19, Fr 17—18	Riedinger	3
Fördertechnik III Mi 17—19	Riedinger	2
Fördertechnik: Kleine Konstruktionsaufgabe Zeit nach Vereinbarung	Riedinger	4
Fördertechnik: Große Konstruktionsaufgabe Zeit nach Vereinbarung	Riedinger	8
Apparatebau I (Wärmeaustauscher, Verdampfer) Do 10—12, 15—16	Kirschbaum	3
Apparatebau III (Filter, Trockner) Di 10—12	Kirschbaum	2
Dampfkessel Di 15—17	Kirschbaum	2
Entwerfen von Apparaten (kleine Konstruktionsaufgabe) Mo 14—18	Kirschbaum	4
Entwerfen von Apparaten (große Konstruktionsaufgabe) Mo, Mi 14—18	Kirschbaum	8
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	Kirschbaum	8
Industrieofenbau B Mo 8—10	Körting	2
Gasverteilung und Gasmessung Zeit nach Vereinbarung	Körting	2

2. Abteilung für Elektrotechnik

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Theoretische Elektrotechnik I Mo, Mi 9—11	Backhaus	4
Starkstromtechnik Di, Fr 10—12	Richter	4
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen Mo, Do 9—12	Richter	6
Elektrotechnisches Laboratorium Ib Zeit nach Vereinbarung	Backhaus	4
Elektrotechnisches Laboratorium II a Mo, Mi 14—17	Richter	6
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorgeschr. itene Zeit nach Vereinbarung	Richter	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschineningenieure II Mo od. Fr 14—17	Richter	3
Elektromotorische Betriebe Zeit nach Vereinbarung	Gänger	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2

Hochspannungstechnik	Gänger	1
Zeit nach Vereinbarung		
Hochspannungslaboratorium	Gänger	2
Zeit nach Vereinbarung		
Grundlagen der Elektrotechnik	Gänger	4
Mo, Sa 8—10		
Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung	Mehlhardt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Elektrizitätswirtschaft	Mehlhardt	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Einführung in die Elektrotechnik für Bauingenieure	Homolatsch	2
Do 9—11		

Schwachstromtechnik

Theorie der Nachrichtentechnik II	Wallot	4
Di, Do 9—11		
Hochfrequenztechnik II	Backhaus	2
Zeit nach Vereinbarung		
Hochfrequenzlaboratorium	Backhaus	4
Zeit nach Vereinbarung		
Konstruieren von Fernmeldegeräten	Backhaus	4
Zeit nach Vereinbarung		
Einführung in die elektrische Meßtechnik	Wallot	2
Zeit nach Vereinbarung		
Entwerfen von Fernmeldeanlagen	MüncH	3
Zeit nach Vereinbarung		
Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen III	Scheel	2
Zeit nach Vereinbarung		

V. Fakultät für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

Grundzüge der Experimentalchemie	Dworzak	4
Di, Mi, Do, Fr 8—9		
Quantitative Analyse	Dworzak	2
Di, Fr 11—12		
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztäglich	Dworzak	—
Chemisches Praktikum für Anfänger halbtäglich	Dworzak u. Denk	—
Anorganisches Praktikum ganztäglich	Dworzak	—
Praktikum für Chemie-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Dworzak u. Denk	4
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum Mo, Mi 17—18	Denk	2
Ausgewählte Kapitel der anorgan. Chemie Di 15—16	Denk	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Denk	—
Chemie der alicyclischen Verbindungen Mo, Di 17 18	Criegee	2

Zuckerchemie Mi 17—18	Criegee	1
Organisches Praktikum ganztäglich	Criegee	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Criegee	—
Präparative Methoden der organ. Chemie Zeit nach Vereinbarung	Hasse	2
Physikalische Chemie I (chem. Thermodynamik, Aggregatzustände) Di, Mi 15—17	Günther	4
Ergänzungen zur Hauptvorlesung (für Physikochemiker) Do 16—17	Günther	1
Physikalisch-chemisches Kolloquium (gemeinsam mit dem physikal. Kolloquium von Hiedemann) Zeit nach Vereinbarung	Günther u. Koenig	1
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger ganztäglich 1/2 Semester	Günther u. Koenig	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fort- geschrittene ganztäglich	Günther u. Koenig	—
Grundzüge der physikalisch-chemischen Metallkunde Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Physikalisch-chemische Trennungsmethoden (für Chemiker und Ingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Koenig	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich	Koenig	—
Physikalische Methoden in der Chemie Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2
Allgemeines Chemisches Kollo- quium (unentgeltlich) Fr 17—18	Dworzak, Criegee, Günther, Henglein	1

Allgemeine chemische Technik

Chemische Technik II Di 8—10, Mi 10—11	Henglein	3
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahren- technik Mi 11—12	Henglein	1
Chemisch-technisches Kolloquium Mo 11—12	Henglein	1
Chemisch-technisches Praktikum a) für Anfänger: in Kursen (6 Wochen) b) für Fortgeschrittene: ganztäglich c) für Chemie-Ingenieure: Fr 14—17	Henglein	— — 3
Lehrausflüge: alle 14 Tage	Henglein	—

Gas- und Brennstoffchemie

Brennstoffe I Zeit nach Vereinbarung	Criegee	2
Chemie und Technologie der Gaserzeugung Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2

Lebensmittelchemie

Arbeitsmethoden der Lebensmittelchemie	Heimann	2
Zeit nach Vereinbarung		
Wissenschaftliche Grundlagen der Lebensmittel-	Heimann	2
konservierung		
Zeit nach Vereinbarung		
Praktikum für Lebensmittelchemiker (mit seminaristischen	Heimann	—
Übungen)		
ganztäglich		
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Heimann	—
ganztäglich		

Beschreibende Naturwissenschaften

Allgemeine Botanik	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Landwirtschaftliche Bodenkunde	Kühlwein	1
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum I für Anfänger	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum II	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	Kühlwein	—
ganz- oder halbtäglich		
Pharmakognosie I	Kühlwein	2
Zeit nach Vereinbarung		
Pharmakognostisches Praktikum I	Kühlwein	4
Zeit nach Vereinbarung		

7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeitausnützung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat. Außerdem erfordert aber die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat. Auch der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse wird dringend empfohlen.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Prüfung nach vorheriger Diplomvorprüfung abzuschließen. Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplomprüfungsordnung.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I—III,
 Darstellende Geometrie A—D,
 Analytische und Projektive Geometrie,
 Differentialgeometrie,
 Elementare Algebra,
 Allgemeine Mechanik,
 Angewandte Mathematik,
 Experimentalphysik,
 Physikalisches Laboratorium;

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Funktionentheorie und konforme Abbildung,
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene,
 Differentialgleichungen der Technik,
 Partielle Differentialgleichungen,
 Vektorrechnung,
 Analytische Mechanik,
 Mathematische Seminare,

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung,
 Potentialtheorie,
 Variationsrechnung,
 Vorlesungen über spezielle Funktionen,
 Höhere Algebra,
 Integralgleichungen,
 Theoretische Physik,
 Technische Thermodynamik,
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

B. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

I. Grundausbildung (4 Semester).

II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, als III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr.-Ing.

Das Studium kann auch ohne Diplom-Prüfung durch unmittelbare Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden. Näheres enthält die Promotionsordnung.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum	1	—	1	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halb.	—
Technische Mechanik I und II	3	2	2	2
Grundzüge der Elektrotechnik	4	—	—	—
Handfertigkeitpraktikum	—	6	—	—
Darstellende Geometrie A und B	2	2	1	1

3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Theoretische Physik A und B oder C und D	—	—	4	2
Chemisches Praktikum	halb.	—	—	—
Einführung in d. physikal. Chemie	—	—	4	—
Physikal. chem. Praktikum	—	—	halb.	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathematl. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
¹ Theorie der Wechselströme I und II	3	1	1	1
¹ Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
² Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
² Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
² Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—

An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² gewählt werden.

5. u. 6. Semester

Theoretische Physik A und B oder C und D.	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halb.	—	halb.	—
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1

In höheren Semestern ist pflichtgemäß der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen. Außerdem sind physikalische Spezialvorlesungen zu hören.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich (s. Diplom-Prüfungsordnung).

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen sowie mathematische Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie und fremde Sprachen.

Wegen aller Einzelheiten wird Rücksprache mit den Dozenten empfohlen.

2. Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und als Beifach, Biologie, gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom

30. Januar 1940" maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird daher dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen.

Als Anhalt kann die folgende Aufstellung dienen:

A. Reine Mathematik

1. Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
 Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
 Darstellende Geometrie A—D
 Analytische und projektive Geometrie
 Einführung in die Algebra
 und Nichteuklidische Geometrie
 oder Grundlagen der Geometrie.

2. Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter 1. eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
 Konforme Abbildung
 Mengenlehre
 Differentialgeometrie
 Vektorrechnung
 Algebra
 Differentialgleichungen I—II
 Partielle Differentialgleichungen
 Potentialtheorie
 Variationsrechnung
 Integralgleichungen
 Mathematische Seminare.

B. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter A 1. und A 2., jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite. Für angewandte Mathematik als Beifach ist Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik und Mechanik verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

C. Physik**1. Physik als Beifach**

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

2. Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

D. Chemie**1. Chemie als Beifach**

Grundzüge der Experimentalchemie

Organische Experimentalchemie

Einführung in die physikalische Chemie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

3 Semester halbtägig.

2. Chemie als Grundfach

Außer den unter 1. genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie

Chemische Technik

Kristallographie und Mineralogie für Chemiker

Technische Geologie

Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)

4 Semester halbtägig.

E. Biologie (Botanik und Zoologie) als Beifach

Allgemeine Botanik

Spezielle Botanik

Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Botanisches Kolloquium

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 10 Stunden)

Übungen im Pflanzenbestimmen in 2 Semestern

Allgemeine Zoologie

Deskriptive Zoologie

Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung

Zoologisches Kolloquium

Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)

Vererbungslehre mit Übungen

Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

II. Fakultät für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
Darstellende Geometrie B und A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Einführung in die Statik und Festigkeitslehre I und II	2	1	2	1
Werklehre und Handwerkskunde A und B	2	5	2	5
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B oder C und D	2	—	2	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde IA	—	—	1	1
Baustoffkunde IB	1	1	—	—
Vermessungslehre (Übungen mit Erl.)	—	—	—	4

3. und 4. Semester

Darstellende Geometrie D	1	1	—	—
Statik der Hochbaukonstruktionen I u. II	2	2	2	2
Werklehre und Handwerkskunde C	—	2 od.	—	2
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	2	1	2
Baugeschichte (Formenlehre) A u. B o. C u. D	2	—	2	—
Einführung in die Kunst- und Baugeschichte A u. B od. C u. D	2	—	2	—
Perspektive A u. B	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Modellieren	—	3	—	3
Baustoffkunde II A u. II B	2	—	1	—
Technischer Ausbau I u. II	1	2	1	2
Planzeichnen	—	2	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

Stahlbetonbau, Holzbau und Stahlbau	5	—	5	—
Baukonstruktion in der Anwendung am Entwurf	—	2	—	2
Gebäudelehre (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Gebäudelehre [Großraum] (durch 3 Semester)	2	—	2	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Das Kleinhaus als Siedlungselement (durch 2 Semester)	1	3	1	3
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	2	1	2
Baugeschichte (vertiefte Darstellung) A und B	2	—	2	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Kostenrechnung und Vergabungswesen	2	—	—	1
Baurecht	—	—	1	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
7. Semester				
Gebäudelehre	2	—		
Gebäudelehre [Großraum]	2	—		
Landwirtschaftliches Bauen	1	2		

5., 6. und 7. Semester

Dazu:

A. Entwerfen ¹⁾				
Hochbau (N.N.)	—		6	
Hochbau (Müller)	—		6	
Hochbau (Schweizer)	—		5	
oder Städtebau und Siedlungswesen	—		5	
Innenraum und kunsthandwerkliches Entwerfen	—		5	
B. Sondergebiete als Wahlfächer				
Wirtschaftswissenschaften ²⁾				
Wirtschaftswissenschaft		2	—	
Betriebswirtschaftslehre A		1	—	
Rechtswissenschaften ²⁾				
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht		2	—	
Grundzüge des bürgerlichen Rechts		2	—	
Grundzüge der Sozialpolitik und des Arbeitsrechtes		1	—	
Bautechnische Sondergebiete:				
Lichttechnik für Architekten		1	—	
Baumaschinen		1	—	
Städtebau und Landesplanung:				
Einführung in die Landesplanung		1	—	
Landesplanung I und II		2	—	
Übungen dazu und Seminar	—		2	
Kulturelle Sondergebiete:				
Kunstgeschichte in Sonderdarstellung		2	—	
Heimatschutz und Denkmalpflege		1	—	
Sondergebiete der Gestaltung:				
Gartenbau		2	—	
Haus und Garten		1	—	
Krankenhausbau		1	3	
Sondergebiete künstlerischer Darstellung:				
Aquarellieren, Aktzeichnen		—	3	
Modellieren		—	3	

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Pflichtwahlfächer für Staatsdienstaspiranten.

III. Fakultät für Bauingenieurwesen

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Technische Mechanik I u. II	3	1	3	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie für Bauingenieure	2	—	—	—
Technische Geologie mit Ergänzungen	4	—	—	—
Geologisches Kartenpraktikum	—	—	—	1
Entwerfen einfacher Ingenieurbauten I	—	—	2	—
Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	6
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III b	2	2	—	—
Mathematische Methoden	—	—	1	—
Technische Mechanik III und IV	3	1	3	1
Hydromechanik	2	1	—	—
Baustoffchemie	2	—	—	—
Baustoffkunde A und C	1	1	1	2
Baustoffkunde B	2	—	—	—
Grundlagen der Baustatik	—	—	3	2
Grundlagen des Maschinenbaues	3	—	—	—
Entwerfen einfacher Ingenieurbauten II	2	—	—	—
Übungen zum Entwerfen einfacher Ingenieurbauten I und II	—	3	—	3
Baumaschinen	—	—	2	3
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Kartenkunde	—	—	2	—
Erdbau	—	—	2	—
Linienführung von Verkehrswegen (Straßen)	—	—	1	—
Fahrbahndecken	—	—	1	—
Wirtschaftspolitik	—	—	2	1
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

Technische Mechanik V	2	1	—	—
Gründungen	—	—	2	—
Bodenmechanisches Praktikum	—	4	—	—
Baustatik I und II	3	—	3	—
Stahlbrückenbau	2	3	—	—
Stahlbau	—	—	2	3

	WS		SS	
	V	U	V	U
Stahlbetonbau I und II	2	—	2	—
Konstruktionsübungen in Stahlbetonbau	—	—	—	2
Straßenwesen I und II	2	—	1	—
Übungen zu Straßenwesen I	—	—	—	4
Eisenbahnwesen I und II	2	—	2	—
Gewässerkunde, Wasserwirtschaft	3	—	—	—
Flußbau	1	—	—	—
Praktische Hydraulik	1	—	—	—
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	1	—	2	—
Siedlungswasserwirtschaft	1	—	2	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Einführung in die Landesplanung	—	—	1	—

7. und 8. Semester

Tunnel- und Stollenbau	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A und B	1	—	2	—
Baustatik III und IV	2	2	1	—
Massivbau	1	2	—	—
Holzbau	—	—	1	—
Eisenbahnwesen III und IV	2	—	2	—
Übungen zu Eisenbahnwesen I und III	—	4	—	4
Verkehrswesen	2	—	—	—
Verkehrswasserbau, See- und Hafengebäude	2	—	—	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	—	4	—	—
Wasserversorgung	1	—	—	—
Übungen in Städtebau für Anfänger und Fortgeschrittene	—	3	—	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts	1	—	—	—

Dazu:

Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

Höhere Bautechnik A und B	1	1	1	—
Statik der Rahmentragwerke I und II	1	—	1	—
Plattentheorie	1	—	—	—
Schalentheorie	—	—	1	—
Stahlbrücken-, Massiv- und Holzbau (Oberstufe) I und II	1	2	2	6
Stahlbetonbau III (Anwendung)	2	3	—	2

Oberstufe: Eisenbahnwesen

Übungen im Eisenbahnwesen III (Oberstufe)	—	—	—	4
Übungen im Eisenbahnwesen IV	—	—	—	2
Eisenbahnsicherungswesen ¹⁾	1	2	—	—
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	—	—	2	—
Ausgewählte Kapitel des Eisenbahnwesens	—	—	2	—
Eisenbahnmaschinenbau	—	—	2	—
Großstädtisches Verkehrswesen	1	—	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—
Verkehrstechnisches Seminar	—	—	—	1

¹⁾ Pflichtfach für alle Staatsdienstwärter.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft				
Konstruktionsübungen und Seminar im Wasserbau	—	3	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik, Stahlwasserbau	2	—	1	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—
Wasserwirtschaftliche Planungen	—	—	1	—
Wasserbauliches Versuchswesen	—	—	1	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	—	—	4
Besondere Fragen des landwirtschaftlichen Wasserbaus	—	—	1	—
Siedlungswasserwirtschaft	—	—	—	3

Oberstufe: Straßen- und Stadtbauwesen				
Städtebau, Oberstufe (Landesplanung I und II)	1	—	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	—	—	1	—
Übungen im Städtebau für Anfänger und Fortgeschrittene	—	—	—	3
Großstädtisches Verkehrswesen	1	—	—	—
Städtische Betriebe I und II	1	—	1	—
Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	—	—	2	—

Studienplan für Vermessungs-Ingenieure

Laut Verordnung vom 3. November 1937 ist mit Wirkung vom 1. April 1938 ab folgender Studienplan gültig.

Pflichtfächer

1. und 2. Semester

Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	2	—	—	—
Höhere Mathematik I und II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie B u. A	1	1	2	2
Darstellende Geometrie C	—	—	1	—
Analytische u. projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Experimentalphysik B	3	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	—	—	2
Technische Geologie	3	—	—	—
Geologische Lehrausflüge	—	1	—	1
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	1	—
Planzeichnen	—	4	—	2
Topographisches Zeichnen	—	—	—	2

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	—	—	2	1
Grundzüge der Vermessungskunde	4	—	—	—
Vermessungsübungen I u. II	—	6	—	6
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	3	—	—
Vermessungskunde (einschl. Topographie)	—	—	4	2

	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	3
Geodätische Meß- und Rechenübung	—	—	—	2
Entwerfen einfacher Ingenieurbauten	—	—	2	—
Reproduktionstechnik	—	—	1	—
Bürgerliches Recht einschl. Grundbuchrecht	—	—	2	—
Staatsrecht	—	—	1	—
Verwaltungsrecht	1	—	—	—
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)	2	—	—	—
Ferner:				
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (topographische Geländeaufnahme) am Ende des SS.				2 Wochen ¹⁾

5. und 6. Semester

Landesvermessung	4	2	—	—
Erdmessung einschl. Geophysik	—	—	3	—
Sphärische Astronomie	2	2	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie	1	1	—	—
Photogrammetrie	—	—	2	4
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung	—	3	—	—
Geodätische Meß- und Rechenübungen	—	4	—	8
Katastertechnik	—	—	2	2
Straßenwesen I	—	—	2	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	2	—	—	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	—	—	1	—
Aufgaben des kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens	—	—	1	—
Konstruktionsübungen zum Entwerfen einfacher Ingenieurbauten	—	3	—	—
Wasserbau (landwirtsch. Wasserwirtschaft)	—	—	2	—
Konstruktionsübungen im landwirtsch. Wasserbau	—	—	—	3
Größere zusammenhängende Vermessungsübung am Ende d. S.S.				3. Wochen. ²⁾

7. Semester

Umlegung von landwirtsch. Grundstücken und von Bauland	2	3		
Übungen im Städtebau und Siedlungswesen	—	3		
Geschichte des Vermessungswesens	1	—		
Geodätisches Seminar	—	4		
Ausarbeitung der großen Vermessungsübung	—	4		
Geodätische Meß- und Rechenübung	—	4		
Photogrammetrie	—	2		
Übungen im Straßenwesen I	—	4		
Übungen in Kulturtechnik	—	3		
Organisation des deutschen Vermessungswesens	1	—		
Ausgewählte Kapitel a. d. prakt. Topographie u. Kartographie	1	—		

¹⁾ mit 3 Wochenstunden zu belegen.

²⁾ Mit 4 Wochenstunden zu belegen.

IV. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie A	2	2	—	—
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Technische Mechanik I u. II	3	2	4	2
Grundzüge der Chemie	—	—	4	—
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
Maschinenzeichnen A u. B	—	4	—	4
Maschinenelemente I	—	—	2	—
Mechanische Technologie I u. II	3	—	4	—
Mechanisch-technolog. Laboratorium	—	—	—	1
Verwaltungsrecht	—	—	1	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B u. III A	2	2	2	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Technische Mechanik III u. IV	3	2	3	2
Maschinenelemente II u. III	4	6	2	6
Mechanische Technologie III	2	—	—	—
Mechanisch-technolog. Seminar	—	3	—	—
Thermodynamik I u. II	3	1	2	1
Maschinen-Laboratorium I	—	—	—	3
Einführung in die Elektrotechnik	4	—	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I	—	—	—	4
Staatsrecht	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

1. Allgemeiner Maschinenbau

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Maschinendynamik I und II	2	—	2	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Fördertechnik I	3	—	—	—
Strömungslehre I und II	3	—	2	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Kolbenmaschinen I	—	—	7	—
Werkzeugmaschinen I	3	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Starkstromtechnik	—	—	4	—
Getriebelehre	—	—	3	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4 od.	—	4

7. und 8. Semester

Elektrotechn. Laboratorium für Maschinen-Ingenieure	—	2	—	—
Kolbenmaschinen II	4	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Strömungslehre III	3	—	—	—
Fördertechnik II	4	—	—	—
Schweißtechnik	2	—	—	—
Fabrikbetrieb	2	—	—	—
Betriebswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Große Konstruktionsarbeit	—	8	—	8

Wahlfächer

Alle Fächer des Vorlesungsverzeichnisses sämtlicher Abteilungen. Im Besonderen werden empfohlen:

A. Theoretische und experimentelle Fächer

Maschinenlaboratorium IV	—	—	—	3
Maschinenlaboratorium V	—	—	—	3
Kraftwagenlaboratorium	—	—	—	2
Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung)	—	—	—	—
Schwingungslehre und Regeltechnik (Seminar)	2	—	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	—	—	4	—
Organische Chemie I	—	—	4	—

B. Konstruktive Fächer

Fördertechnik III	n	—	—	4	—
Kraftwagen II und I	3	—	—	2	—
Kältetechnik I und II	2	—	—	2	1
Heizung und Lüftung I und II	2	—	—	1	2
Apparatebau II A	4	—	—	—	—
Apparatebau II B und III	2	—	—	2	—
Lokomotivbau	—	—	—	5	—
Industrieofenbau I und II	2	—	—	2	—
Werkzeugmaschinen II	3	—	—	—	—
Dampfmaschinen-Steuerungen	—	—	—	1	—

C. Technologische und betriebswissenschaftliche Fächer

Gießereitechnik	—	—	—	2	—
Eisenhüttenkunde	—	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	—	3	—
Gasmessung und Gasverteilung	—	—	—	2	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	2	—	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
D. Allgemein bildende Fächer				
Geschichte der Technik	—	—	2	—
Grundzüge der Wirtschaftsgeschichte	2	—	—	—
Finanzwissenschaft	—	—	2	—
Sozialhygiene	—	—	2	—

Die für die einzelnen Semester aufgeführten Vorlesungen und Übungen sind Pflichtfächer. Die Diplom-Vorprüfung umfaßt die Pflichtfächer des 1.—4. Semesters; die Diplom-Hauptprüfung umfaßt neben den Pflichtfächern des 5.—8. Semesters noch Wahlfächer mit zusammen mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen und Übungen.

2. Apparatebau

Das Studium vor der Vorprüfung

ist einschließlich der Vorprüfung dasselbe wie für den allgemeinen Maschinenbau

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I und II	2	—	1	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Strömungslehre I	3	—	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	2	—
Feuerungstechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Starkstromtechnik	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	6	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—	—	—
Physikalisch-chemisches Praktikum	—	—	—	3
Chemische Technik I	—	—	2	—
Kleine Konstruktionsarbeit	—	4 od.	—	4

7. und 8. Semester

Apparatebau III	2	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik I	3	—	—	—
Schweißtechnik	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen I	3	—	—	—
Chemische Technik II	3	—	—	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	3	—	—
Fabrikbetrieb	—	—	2	—
Betriebswirtschaftslehre I	—	—	2	—
Elektrotechn. Praktikum II für Maschinen-Ingenieure	—	—	—	2
Große Konstruktionsarbeit	—	8	—	8

Wahlfächer

Es sind die Wahlfächer zugelassen und empfohlen, welche für den allgemeinen Maschinenbau angegeben sind, insofern sie nicht bereits unter den Pflichtfächern der Studienrichtung für Apparatebau enthalten sind.

Die für die einzelnen Semester aufgeführten Vorlesungen und Übungen sind Pflichtfächer. Die Diplom-Hauptprüfung umfaßt neben den Pflichtfächern des 5.—8. Semesters noch Wahlfächer mit zusammen mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen und Übungen.

3. Gas- und Brennstofftechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

ist einschließlich der Vorprüfung dasselbe wie für den allgemeinen Maschinenbau.

Das Studium nach der Vorprüfung

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungslehre I	2	—	—	—
Wärmetechnik (Wärmeübertragung)	3	—	—	—
Maschinenmeßtechnik I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	3	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Fördertechnik I	3	—	—	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	6
Physikalische Chemie für Ingenieure	4	—	—	—
Physikalisch-chemisches Praktikum	—	—	—	3
Chemische Technik I	—	—	2	—
Brennstoffe I und II	2	—	1	2
Gasuntersuchungsmethoden	—	—	—	3
Feuerungstechnik	—	—	2	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—

7. und 8. Semester

Elektrotechnisches Laboratorium II (für Maschinen-Ingenieure)	—	2	—	—
Chemische Technik II	3	—	—	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	3	—	—
Chemie und Technologie der Gaserzeugung	2	—	—	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Industrieofenbau I und II	2	—	2	—
Brennstoff-chemisches Laboratorium	—	—	—	3
Brennstoffchemisches Seminar	—	—	—	3
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	—	—	1	2
Gasindustrie und Kokertechnik	—	—	2	—
Betriebswirtschaftslehre I	—	—	2	—
Konstruktionsübungen	—	4	—	8

Die für die einzelnen Semester aufgeführten Vorlesungen und Übungen sind Pflichtfächer. Die Diplom-Hauptprüfung umfaßt neben den Pflichtfächern des 5.—8. Semesters noch Wahlfächer mit zusammen mindestens 10 Wochenstunden an Vorlesungen und Übungen.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I u. II	4	2	4	2
Darstellende Geometrie A	2	2	—	—
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Grundzüge der Chemie	—	—	4	—
Technische Mechanik I u. II	3	2	4	2
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
Maschinenzeichnen I	—	4	—	—
Maschinenelemente I	—	—	2	—
Mechanische Technologie I u. II	3	—	4	—
Mechanisch-technologisches Laboratorium	—	—	—	1
Verwaltungsrecht	—	—	1	—

3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III B u. III A	2	2	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Technische Mechanik III	3	2	—	—
Maschinenelemente II u. III	4	3	2	3
Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
Mechanische Technologie III	2	—	—	—
Mechanisch-technologisches Seminar	—	3	—	—
Einführung in die Elektrotechnik	4	—	—	—
Wissensch. Grundlagen der Elektrotechnik	—	—	4	2
Elektrotechnisches Laboratorium Ia	—	—	—	6
Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Staatsrecht	1	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft	—	—	2	—

Das Studium nach der Vorprüfung

1. Starkstromtechnik

5. und 6. Semester

Starkstromtechnik	4	—	—	—
Elektromaschinenbau A oder B	—	—	4	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	—	—	6
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	—	3	2
Kraftmaschinen	4	—	—	—
Betriebswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium Ib und IIa	—	6	—	6

	SS		WS	
	V	U	V	U
7. und 8. Semester				
Elektromaschinenbau B oder A	—	—	4	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	6	—	6
Elektrische Kraftwerke mit Energieverteilung I und II	2	2	2	2
Elektromotorische Betriebe und Bahnen I und II	2	2	2	—
Hochspannungstechnik I und II	1	—	2	—
Hochspannungslaboratorium	—	2	—	1
Elektrotechnisches Laboratorium II b und III	—	6	—	8

Wahlfächer

Telegraphentechnik	2	V	1	U
Elektrizitätswirtschaft	4		2	
Hochfrequenztechnik I und II	5			
Elektronenröhren	4			
Elektrische Meßverfahren	2			
Installationstechnik	1			
Heizung und Lüftung				
Lokomotivbau				
Kraftwagen				

2. Fernmeldetechnik

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Starkstromtechnik	4	—	—	—
Elektromaschinenbau A oder B	—	—	4	—
Theoretische Elektrotechnik I und II	4	—	3	2
Telegraphentechnik	2	1	—	—
Theorie der Nachrichtentechnik I und II	3	—	2	—
Hochfrequenztechnik I	—	—	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b und II a	—	6	—	6
Betriebswirtschaftslehre I und II	2	—	2	—

7. und 8. Semester

Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	6	—	—
Hochfrequenztechnik II	—	—	3	—
Seminar für Hochfrequenztechnik	—	—	—	2
Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung I u. II	2	2	2	2
Hochspannungstechnik einschl. Laboratorium I u. II	1	2	2	1
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	6	—	—
Hochfrequenzlaboratorium	—	6	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	—	—	8

Wahlfächer

Elektroakustik	2	V	U
Elektronenröhren	4		
Selbstanschlußtechnik	2		
Entwerfen von Fernmeldeanlagen			3
Elektrisches Meßverfahren	2		
Elektromotor. Betriebe I u. II	4		2
Elektrizitätswirtschaft	4		2

V. Fakultät für Chemie

Studienplan für Chemiker

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische, einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplom-Arbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie. Die mündliche Prüfung kann auch vor Anfertigung der Diplom-Arbeit abgelegt werden.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

I. Grundausbildung

1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger		halbtägig

2. Semester (SS)

Analytische Chemie	3	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich

3. Semester (WS)

Einführung in die physikalische Chemie	4	1
Maßanalyse	1	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum		ganztäglich

4. Semester (SS)

Organische Chemie I	4	—
Anorganische Chemie	4	—
Chemische Technik I	2	—
Anorganisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich
Physikalisch-chem. Grundpraktikum (1/2 Sem.)		ganztäglich

II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Im Verlaufe dieses Ausbildungsabschnittes muß sich der Student für einen Schwerpunkt des Fortgangs seines Studiums entscheiden und dies dem Vorsitz der Prüfungskommission vor Eintritt in die Schwerpunktsausbildung mitteilen. Die Schwerpunktsausbildung in technischer Chemie kann im Institut für Chemische Technik oder im Gasinstitut durchgeführt werden. Die Diplom-Arbeit wird im Schwerpunktsfach angefertigt. Zur Wahl stehen: anorganische, organische, physikalische oder technische Chemie. Diejenigen Studierenden, die sich für eine Vertiefung in Chemischer Technik entscheiden, können das anorganische oder organische vertiefte Praktikum auch in dem Institut für Chemische Technik absolvieren.

Es wird empfohlen, auch Vorlesungen der Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften zur Weiterbildung zu hören, insbesondere Literatur, Kunst, Sprachen, sowie Volkswirtschaftslehre.

5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Chemische Technik II	2	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	

6. Semester (SS)

Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene 6 Wochen	ganztäglich
Physikalisches Praktikum II	— 4

7. Semester (WS)

Anorganisch-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztäglich

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern. Als 1. Nebenfach ist Physik vorgeschrieben, für das 2. Nebenfach stehen zur Wahl: Mathematik, naturwissenschaftliche Fächer, Maschinenkunde, mechanische Technologie, Apparatebau, technische Thermodynamik, Elektrotechnik, ferner andere geeignete Fächer nach Genehmigung durch den Dekan.

